

Der Ennstaler:

18.07.2025

<https://www.derennstaler.at/neophyten-gartentag-in-oeblarn>

zuletzt aufgerufen am 21.8.2025

Der Ennstaler



E-Paper



Inserieren



Anmelden



App



Suchen

Regionales

Seitenblicke

Meinung

Wirtschaft

Kultur

Sport

Junges Ennstal

Gedenken

Kleinanzeigen

Neophyten-Aktionstage in Sölk und Öblarn

🕒 18.07.2025 📁 Regionales



Neophyten-Aktionstag für Gemeindemitarbeiter in Sölk. Foto: Natalie Prügler

Die KLAR! Zukunftsregion Ennstal organisierte zwei Neophyten-Aktionstage.

07.07.25

<https://www.arf.at/2025/07/07/wenn-pflanzen-grosse-schaeden-anrichten-erfolgreiche-neophyten-aktionstage-der-klar-zukunftsregion-ennstal/>

zuletzt aufgerufen am 08.07.25



Ausseer Regionalfernsehen

Internet TV ▾ Tagesthemen ▾ Regionales ▾ Branchenverzeichnis

Veranstaltungen



Wenn Pflanzen große Schäden anrichten: Erfolgreiche Neophyten-Aktionstage der KLAR! Zukunftsregion Ennstal

Von Markus Raich | Veröffentlicht am 7. Juli 2025

Öblarn, 02. Juli 2025 – Die KLAR! Zukunftsregion Ennstal blickt auf zwei äußerst erfolgreiche Neophyten-Aktionstage zurück. Am 10. Juni 2025 trafen sich in Stein/Enns engagierte Gemeindevertreter:innen, gefolgt von einem weiteren Aktionstag für interessierte Bürger:innen am 26. Juni 2025 in Öblarn. Beide Veranstaltungen mit insgesamt rund 45 Teilnehmer:innen boten ein abwechslungsreiches Programm.

Fachwissen aus erster Hand: Experten klären auf

Renommierte Fachleute wie DI Renate Mayer (Berg- und Naturwacht Steiermark und HBLFA Raumberg-Gumpenstein), Dr. Stephan Hörbinger (Universität für Bodenkultur Wien), Julia Bauer, MSc. (Naturpark Söktäl), Maria Stoiber (Gärtnerei Thiel) und Anita Zach (Schaugarten „Natur im Garten“) vermittelten aktuelles Wissen über invasive Neophyten. Ihre Vorträge beleuchteten sowohl ökologische als auch praktische Aspekte, von der Identifikation problematischer Pflanzen bis hin zu effektiven Bekämpfungsmaßnahmen.

Neben informativen Impulsvorträgen standen geführte Exkursionen zu Neophyten-Hotspots in Stein/Enns, St. Nikolai und Öblarn auf dem Programm. Besonders eindrucksvoll war die Gartenführung im Schaugarten von Anita Zach in Edling, wo die Herausforderungen im Umgang mit Neophyten im eigenen Garten anschaulich demonstriert wurden.

Wichtige Erkenntnisse für den privaten Bereich

Ein zentrales Ziel der Aktionstage war es, Bürger:innen und Gemeindevertreter:innen zu informieren und zu unterstützen, wie man invasive Neophyten rechtzeitig erkennt, gezielt Maßnahmen gegen die Ausbreitung umsetzt und einer Ausbreitung vorbeugen kann.

Im Wald, besonders an steileren Böschungen, können invasive Neophyten die Naturverjüngung von heimischen Baumarten und eine gut strukturierte, klimafitte Waldgesellschaft gefährden. Fehlt die Bodendurchwurzelung durch die Kraut-, Strauch- und Baumschicht aufgrund von Massenbeständen an invasiven Neophyten, besteht die Gefahr von Erosion und die Biodiversität geht verloren.

Der Japanische Staudenknocherich kann z.B. große Schäden an Straßen, Mauern, Brücken und an Schutzbauwerken gegen Hochwasser verursachen. Dies kann die Sicherheit und Lebensqualität in unserer Region gefährden bzw. bedeutet hohe Kosten für Sanierungsmaßnahmen.

Als wichtigste Punkte für Bürger:innen und Gemeinden empfiehlt Renate Mayer daher:

- Die unsachgemäße Ablagerung von Pflanzenmaterial und Bauschutt sowie Aufschüttungen mit Bruchasphalt im freien Gelände generell zu verhindern,
- für Aufschüttungen in der Kulturlandschaft, im Garten und für Parkplätze sollte neophytenfreies Material bzw. Saatgut für Begrünungen von kontrollierten, zertifizierten Betrieben eingesetzt werden (in der Gemeinde auch bei Ausschreibungen von Baumaßnahmen berücksichtigen),
- keine invasiven Pflanzenarten im Garten verwenden und schließlich
- Neue Bestände invasiver Neophyten rasch beseitigen und sachgemäß entsorgen. Fachkundiges Personal, z.B. die Neophytenfachkräfte der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht geben gerne Auskunft über den Umgang mit invasiven Neophyten.

Suchen ...

Suchen

